



Stellungnahme der ÖGB Frauen Kärnten zur Petition:

Abschaffung der 500-Gramm-Grenze bei Fehlgeburten und freiwillige Eintragung aller Kinder ins Personenstandsregister

Aufgrund der aktuellen Diskussion um die Abschaffung der 500-Gramm-Grenze bei Fehlgeburten, geben die ÖGB Frauen Kärnten folgende Stellungnahme ab:

Die ÖGB Frauen in Kärnten sprechen sich für eine Befürwortung aus, weil es Frauen, egal aus welchem Grund auch immer, bei einem Verlust eines Kindes bzw. Todesfall unter 500 Gramm die Möglichkeit gibt, dies zu personifizieren und in ihrem Leben zu integrieren, wenn sie es möchten.

Der herbeigeführte Zusammenhang mit der Fristenlösung, welcher derzeit diskutiert wird, ergibt sich lediglich daraus, dass man eine Diskussion innerhalb der derzeitigen Regelung zur Fristenlösung seit deren Einführung nicht mehr geführt hat. Es geht in dem besagten Thema auch um keine Lösung in dem Sinne handelt, sondern lediglich um eine „Festlegung es nicht strafrechtlich zu verfolgen“. Dies bedeutet keine „Erlaubtheit“ sondern nur ein Bekenntnis einer nicht „Straffälligkeit“

Diese Fragestellung der Fristenlösung soll keinesfalls auf die Abschaffung der 500-Gramm-Grenze projiziert werden.

Wir schlagen thematisch vor sich an der deutschen Lösung dieser Herausforderung zu orientieren.

Des Weiteren ersuchen wir diese Themen in einer geordneten und gesonderten, sachlichen Diskussion zu behandeln.

Rückfragehinweis:

LAbg. Waltraud Rohrer, 0664/3400533

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Waltraud Rohrer'.

LAbg. Waltraud Rohrer

ÖGB-Landesfrauenvorsitzende